

1742 Oktober 1., Zug

A

SCHREIBEN [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN, LEUTNANT DER GARDEKOMPAGNIE DES COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, PRINCE DE DOMBES]

"Eüwere beyde schreiben, welche mir Successive Zuorecht seynd eingehändiget worden, haben mich sehr erfreüt; insonderheit da ich darinnen Ersehen, dass Jhr, Und Mein brueder [Gardehptm. und Maréchal de camp, **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] in Erwünschter gueter Gesundheit Eüch befinden, und die beharlichkeit, und Eyffer in dem gueten Gegen dem Lieben Gott, und Seiner Jungfr.^{en} Muetter [**Maria**] noch nicht bey Eüch Erloschen seye, sondern Villmehr (.wie ich ess hoffen will.) also bevestet, dass diser Eüwer Seelen Eyffer durch kein anlauff der so wohl sichtbahrlich= alss Unsichtbahrlichen 3. haubtfeynden mehr werde übergewaldiget werden; ich wird täglich diese Gnad Von Gott Zuoerlangen in den HH.^{en} Messen Eüwer niemahlen Vergessen, Und dass Mein brueder, und Jhr Zuo meinem nicht geringen trost Von allen Gefahren bey diser misslichen Zeiten [den Krieg zwischen Frankreich und u.a. dem Kurfürstentum Bayern einer- und Österreich, England und Holland um die österreichische Erbfolge andersseits gemeint] befreyt Erhalten werden. Alle bluet Verwandten machen Eüch die gegen=Complimenten, Und hatten eine allgemeine Freüd über dass teütsche schreiben, denen ich vorgezeigt habe, ich bin beglaubt, dass Jhr (meiner Eüch öffter gethanen Ermahnung nach) Werden Eüch täglich in der Muettersprach Excertieren, damit Jhr Einsten (.wilss Gott.) in Eüwer Vatterland Zum Nutzen brauchen können. Eüwer Schwöster [**Maria**] **Francisca** [**Verena Antoinetta** Zurlauben] (.wie auch dieienige Zuo dennickhen [=Tänikon, Schwester **Maria Euphemia Christina Helena** Zurlauben].) befindet sich mit [den Mägden **Maria**] **Elisabeth** [**Wickart**], und [dem] **Bablon** in bestem Wohlseyn, sie lassen Eüch alle widerum grüsen, Und betten alle tag für Eüch, insonderheit dass **Bablon**, welchess Ein Wahlfart Zum H.^{en} Chrütz [=Heiligkreuz]¹ Zuo Eüwern fehrneren Erhaltung Versprochen hatte. Neüwes ist inhier nicht passiert, alss dass der todt Unser Lieben Nachbahr H.^r Sextary [des Dekanats Zug-Bremgarten, den Kaplan an der St. Annapfrund der Kirche St. Oswald in Zug] **Damian Sidler**, Und den H.^{rn} [Kaplan an der Schwarzmurerpfrund in Zug, Johann] **Wolffgang Ut[-t]i[n]ger** in der alten statt hingerafft habe. H.^r **Hanss Jörg** [**Brandenberg**], oder wie der [Johann] **Michel wettstein** [=Wetzstein, Helfer

in Steinhausen] Jhn nennet: H^r Hans Jörig. hatte die Pfrund dess Damian. [die]jenige dess Ut[t]i[n]gers seel. der Junge geistl.^e [Franz Josef Ludwig] Frey [=Frei] in Statt bekommen; auch ist aus disen Zeitlichen, Und in Ewigkeit gewandelt H.^r Rathsherr Doctor [med. Johann Joachim Rudolf] **Hess** in einem blühenden alter, und Warum? ist Eüch schon bekant etc. an seiner statt ist mit mehreren stim wider den hirtewirthe[! =Hirschenwirt in Zug, Beat Jakob **Keiser**] rathsherr worden [Johann Jakob] **Ut[t]i[n]ger**, welcher im Leüssy [=Lüssi, Gem. Zug] wirthen, Und seine Frau ein[e Anna Elisabeth] rosenin [=Roos] ist. Ess seynd in kurtzer Zeit 4. Beneficien Ledig worden, alss 2 (wie gemelt) in der statt, unnd 2 in den Gmeinden die Pfarrey in Ober Egerig², Und die Pfarrey Zuo Neüchen [=Neuheim]³; die Erstere ist nicht ohne Tumult, Und schlägery widerum besetzt worden, gestaltsam einer von oben Egery biss Zum todt tractiert worden. der h. vorigen Pfarherr Zuo Egery [Beat Jakob **Hürlimann**] hatte Zuo Zeit, als der Weybischoff [von Konstanz, Franz Karl Josef **Fugger von Kirchberg**], Und die h.^{rn} Visitatoren sambt Villen Eingeladenen Gästen bey der Mittag=Mahl Zeit sich lustig macheten, darunder auch Unser Vetter h.^r Probst [des Stiftes Bischofszell und Dekan in Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**], welcher Eüch grüesset, sich auch einfande, ein gächlinger guet schlag also getroffen, dass Er nur mit dem H. öell hatt können Versehen werden, und ist auch sein ableiben noch selbigen tag Erfolget, dises alles geschehe bey[m Gasthof] Ochsen [in Zug], Und Waren alle dorten in höchsten schreckhen gestürtzet, auch alle süesse der Freüd in Gallen der bitterkeit Verändert.

die hiesige aussländische Nouvellen scheinen dissm[alen]⁴ für Franckhreich nicht Favorablen ...⁵ würclich widerum von London in [Den] Haag, und hatte in ...⁶ Engelland (200000. Sterlin) Ein sterlin macht 5. thlr. ...⁶ für ein Jedess Jahr offeriert, wann selbiges mit E[n]gelland sich wider denn könig [von Frankreich, **Ludwig XV.**] declarierte, welche ...⁶ Offerten auch Lauth Unseren Zeitung ein solchen nach und [nach]⁶ den Gemüethern der Holländer solle Verursachet haben ...⁶ scheinete die bisshärige Neutralitet Zuo Verlassen ...⁶ die Herren General=Staadten den Antrag, dass F[rankreich?]⁶ dünkirchen [=Dünkirchen] Jhnen Zuo bestallung überlassen wolle ...⁶ haben: sie haben auch eine ansehnliche Kriegs=Promot[ion?]⁶ genommen, wobey die beyden General=Lieuthenants Graf [NN] **Hessen=Homburg**, Und Graff Moritz Von **Nassau** mit an[dern]⁶ mehr Zuo Generalen seynd gemacht worden. der gemelte [John Dalrymple, Earl of]⁶ **Stair** wird en chef die Engelländer Commidiren, und so a[uch]⁶ die Hanoverische, Und Hessische in Flandern werden Eingeruckht sey, solle noch Vor

...⁷ wider Frankhrich angekündet werden. aus dem königl. ungarischen [Maria Theresias] Feldläger bey Heydt [=Haid?], welches Unter Com-mando Printss Carl [Alexander, Prinz von **Habsburg-Lothringen**] auss Böhmen Marchiert, von 22.ten ... [September] wird gemeldet: wir seynd über 2. Marsche nicht mehr Von Feynd, Und haben Unsere Vor Posten schon einige Von Feynd zuoruckhgetriben, dass ...".⁸
 Briefschluss: s. Zurlaubiana AH 139/27

- 1) In Frage kommen die 1742 zu Ehren des Hl. Kreuzes geweihte Kapelle bei Baar bzw. die Heiligkreuzkapelle bei Cham, s. KDM Zug I 180 bzw. 182f.
- 2) Hier folgte 1742 auf Beat Jakob Hürlimann sel., von Walchwil, Pfarrer Franz Paul **Iten**, von Aegeri.
- 3) Hier folgte 1742 auf Wolfgang **Hasler** sel., von Aegeri, Pfarrer Johann Josef **Meyenberg**, von Baar.
- 4) Textverlust von jeweils 1 bis 2 Wörtern, die nach Möglichkeit ergänzt wurden.
- 5) Textverlust von 3 bis 4 Wörtern
- 6) s. Anm. 4
- 7) s. Anm. 5
- 8) Das stark beschädigte Blatt 66^v wurde durch ein einseitig mit kaum mehr lesbaren Bleistiftnotizen beschriebenes Blatt aus dem Jahre 1699 verstärkt. Diese besagten Notizen dürften vom damaligen Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, **Beat Kaspar** Zurlauben, stammen, als er die am 28. September 1699 in Baden begonnene gemeineidg. Tagsatzung besuchte, s. EA VI 2, 819 (Nr. 427).

Original, Siegel flachgedrückt - AH 140, 65-66

28 A

1716 Oktober 3., Zürich

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] J[AKOB] LINDINNER [AN DEN ZUGER STADT-
 UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Ursprünglich - s. Zurlaubiana AH 132/124 Anm. 6 - hatten wir angenommen, der Briefbeginn zu AH 140/28A sei AH 132/124. Im Nachhinein scheint uns dies aber doch unwahrscheinlich zu sein, denn der Übergang von AH 132/124 zu AH 140/28A ergibt keinen logisch fortlaufenden Text.

"... dreyer [Herren] sind ein Juncker **Escher** auf dem wolffbach [in Zürich] demnach ein H. [Hans Konrad?] **Fries**, des Ritmeisters [Hans Kaspar **Fries**] sel. Sohn und 3^{ti} ein hr. **Schweizer** [alle von Zürich].

obiger hat gut hoffnung, denen es zu gönnen were. wünscht das ich etwas könnte darby Contribuieren wie M.H. [alt] Amann [Zurlauben].

NB. man vermeint es werde hendel sezen wegen gedachten Filen wisens, allein der H. Prellat [der Abtei St. Gallen, Leodegar **Bürgisser**] ist